



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

76 (15.2.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243709)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntagen. Verlagsstelle: Drei Gasse monatlich 2,00 RM. und 62 Pf. Traktanten in unseren Reichsteilen oberhalb 2,00 RM. durch die Post 2,70 RM. einwärts 3 Pf. Postbez. Geb. Distanz 2 Pf. Bekleidungs-Abteilungen: Halb- und 12 Kronenanzug, 48, Schmeißler Str. 44, Wehrleider 13, Köpferstr. 1, Pöschelstr. 15, W. C. Bauer Str. 8, Schreierstr. 13. Abbestellungen müssen bis Ende d. 1. d. folgenden Monats erfolgen.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfachkonto: Carlstraße Nummer 175-80 - Traktantenstr.: Remajell Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilen für 10 Pf. in der ersten, 75 mm breite Zeilen für 15 Pf. in der zweiten, 100 mm breite Zeilen für 20 Pf. in der dritten, 125 mm breite Zeilen für 25 Pf. in der vierten, 150 mm breite Zeilen für 30 Pf. in der fünften, 175 mm breite Zeilen für 35 Pf. in der sechsten, 200 mm breite Zeilen für 40 Pf. in der siebten, 225 mm breite Zeilen für 45 Pf. in der achten, 250 mm breite Zeilen für 50 Pf. in der neunten, 275 mm breite Zeilen für 55 Pf. in der zehnten, 300 mm breite Zeilen für 60 Pf. in der elften, 325 mm breite Zeilen für 65 Pf. in der zwölften, 350 mm breite Zeilen für 70 Pf. in der dreizehnten, 375 mm breite Zeilen für 75 Pf. in der vierzehnten, 400 mm breite Zeilen für 80 Pf. in der fünfzehnten, 425 mm breite Zeilen für 85 Pf. in der sechzehnten, 450 mm breite Zeilen für 90 Pf. in der siebenzehnten, 475 mm breite Zeilen für 95 Pf. in der achtzehnten, 500 mm breite Zeilen für 100 Pf. in der neunzehnten, 525 mm breite Zeilen für 105 Pf. in der zwanzigsten, 550 mm breite Zeilen für 110 Pf. in der einundzwanzigsten, 575 mm breite Zeilen für 115 Pf. in der zweiundzwanzigsten, 600 mm breite Zeilen für 120 Pf. in der dreiundzwanzigsten, 625 mm breite Zeilen für 125 Pf. in der vierundzwanzigsten, 650 mm breite Zeilen für 130 Pf. in der fünfundzwanzigsten, 675 mm breite Zeilen für 135 Pf. in der sechsundzwanzigsten, 700 mm breite Zeilen für 140 Pf. in der siebenundzwanzigsten, 725 mm breite Zeilen für 145 Pf. in der achtundzwanzigsten, 750 mm breite Zeilen für 150 Pf. in der neunundzwanzigsten, 775 mm breite Zeilen für 155 Pf. in der dreißigsten, 800 mm breite Zeilen für 160 Pf. in der einunddreißigsten, 825 mm breite Zeilen für 165 Pf. in der zweiunddreißigsten, 850 mm breite Zeilen für 170 Pf. in der dreiunddreißigsten, 875 mm breite Zeilen für 175 Pf. in der vierunddreißigsten, 900 mm breite Zeilen für 180 Pf. in der fünfunddreißigsten, 925 mm breite Zeilen für 185 Pf. in der sechsunddreißigsten, 950 mm breite Zeilen für 190 Pf. in der siebenunddreißigsten, 975 mm breite Zeilen für 195 Pf. in der achtunddreißigsten, 1000 mm breite Zeilen für 200 Pf. in der neununddreißigsten, 1025 mm breite Zeilen für 205 Pf. in der hundertsten.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 15. Februar 1939

150. Jahrgang - Nr. 76

# Frankreich erkennt Franco de facto an

## Jubelnder Ausklang in Hamburg - Dr. Goebbels spricht zu den Berliner Beamten

### Bérand geht wieder nach Burgos

Widerstände im Kabinett gegen die De jure-Anerkennung

Paris, 14. Februar. Der Ministerrat, der am Dienstagvormittag kurz nach 10 Uhr im Einklang unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zusammengetreten war, hat bis kurz vor 11 Uhr getagt. In dem amtlichen Kommuniqué heißt es, der Ministerrat sei ausschließlich dem Bericht des Außenministers über die außenpolitische Lage gewidmet gewesen.

Es sei beschlossen worden, Senator Bérand wieder nach Spanien zu entsenden, damit er dort seine Mission weiter durchführe.

Wie in politischen Kreisen verlautet, wird im Laufe der Woche ein weiterer Kabinettsrat wegen der Entsendung Bérand's nach Burgos stattfinden. Man hat den Eindruck, daß heute im Kabinett über diese Frage Einigkeit noch nicht erzielt werden konnte und daß man französischerseits zunächst einmal die Stellungnahme des spanischen Ministerrates zum Mittwoch abwarten möchte. Doch scheint man im unterrichteten Kreise, daß die französische Regierung praktisch durch die Entsendung eines offiziellen Vertreters in der Person des Senators Bérand „de facto“ die Regierung General Francos anerkenne.

### Die De facto-Anerkennung vollzogen

Drahtbericht: unl. Pariser Vertreter - Paris, 15. Februar.

In zahlreichen Kommentaren bedauert die Pariser Morgenpresse, daß die neue offizielle Mission Senators Bérand in Burgos die De facto-Anerkennung der nationalspanischen Regierung darstellt. Senator Bérand, der voraussichtlich morgen abend seine Reise antreten wird, werde den Auftrag erhalten, sich dem Mand General Francos selbst die Zustimmung wiederholen zu lassen, die er vor vierzehn Tagen vom nationalspanischen Außenminister General Jordana erhalten hat.

Obwohl seine Mission erfolgreich durchgeführt sei, werde die De jure-Anerkennung der nationalspanischen Regierung nachfolgen. Voraussichtlich werden dann General Calvo, der in Sevilla lebe, und General Francos selbst die Zustimmung in der Akademie der Letzigen in Burgos erneuert werden.

Die Rolle des sogenannten Präsidenten der Republik, Azaña, der angeblich in Paris in der spanischen Politik ein großes Kopfschütteln auslöst, wird ebenfalls durch diese Interpellationen in der Kammer eingeleitet worden sein. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Azaña keine Pläne, sich jeder politischen Tätigkeit auf französischem Boden zu enthalten, bereits in einem Falle mindestens verweigert hat. Er hat nämlich die Verordnungen der spanischen Regierung genehmigt, die den Sitz der roten Regierung von Barcelona nach Madrid verlegt.

Obwohl diese Verordnung praktisch nicht viel Bedeutung hat und dabei das Verbot Azaña's auf geringfügige Art ist, ist dieser Streit doch von einiger Bedeutung. Frankreich legt unbedingten Wert darauf, auch nicht den Schatten eines Verdachts auf sich zu lassen, als ob es den spanischen Völkern die Schwärze als Unterjochdiene. Auf der anderen Seite aber wäre für die spanische Regierung die völlige Zustimmung Azaña's in Paris die endgültige Verurteilung auch des letzten Scheins ihrer sogenannten Reichsregierung. Regime "Regierung" kann nämlich keine Verordnung erlassen, ohne daß sie von Azaña genehmigt wäre. Azaña jedoch ist, solange er in Paris lebt, nicht mehr seine Unterjochdiene. Dazu die juristische Spieltheaterrolle müssig, so sagt man in Paris, die französische Regierung dem Volkswirtschaftsminister Regain erneut zu versprechen geben, daß es wirklich das einzig Vernünftige wäre, wenn er seinen ausschließlichen Kampf gegen die nationale Erneuerung Spaniens einstellt.

### Starker Widerstand des Innenministers?

Paris, 16. Februar.

Wie es scheint, haben sich innerhalb des Kabinetts mehrere Widerstände gegen die De jure-Anerkennung der Franco-Regierung ergeben. Als Wortführer

dieser Gegenströmungen in der Regierung steht man den Innenminister Sartau an. Daneben nennt man vor allem Kolonialminister Mandel, Unterrichtsminister Jean Fay und Kriegsminister Campaing.

Das Spanien-Problem soll nach Ansicht der Minderheit nach Ergehen eines besonderen Kabinettsrates bilden, der entweder Ende dieser Woche oder Anfang nächster Woche stattfinden werde.

„Jour“ glaubt zu wissen, daß Innenminister Sartau, zum äußersten Widerstand gegen eine juristische Anerkennung der Franco-Regierung entschlossen sei und gegebenenfalls sogar seine Demission in die Waagschale werfen möge.

Der dem Canal d'Orléans nachrückende „Petit Parisien“ meint, daß Senator Bérand diesmal nicht nur offiziell beauftragt sei, sich über die Absichten der leitenden Männer Nationalspaniens zu unterrichten, sondern mit ihnen auch die Einzelheiten der Errichtung regelmäßiger diplomatischer Beziehungen zwischen Paris und Burgos zu prüfen. Dieser Auftrag schließt die Anerkennung de facto in sich und deutet die Absicht der französischen Regierung an, die Franco-Regierung auch de jure anzuerkennen, sobald die Lage in Spanien dies rechtfertigen würde. Grundlegend sei diese Anerkennung beschlossen. Sie könne nur noch von der Aufnahme ab, die diese Geste Frankreichs in Burgos finden werde.

### Nach dem Stapellauf der „Bismarck“:

## Der Führer im Hamburger Rathaus

Jubelnde Abschiedsreden der Hamburger Bevölkerung

Hamburg, 14. Febr.

Der Adolf-Hitler-Platz und die umliegenden Straßenräume waren von diesen Menschenmengen besetzt, als der Führer nach dem glanzvollen verankerten Stapellauf des Schlachtschiffes „Bismarck“ mit feierlicher Begleitung vor dem Rathaus eintraf. Der Jubel der Jubiläumler hallte machvoll von den Wänden der im Festsaal prägnant erscheinenden Wände, die diesen repräsentativen Platz der Hansestadt Hamburg umsäumen.

Als der Führer in Begleitung von Generalfeldmarschall Göring, Reichsminister Rudolf Heß und Generaladmiral Räder das Rathaus betrat, wurde er von Bürgermeister Krugmann aus herzlich willkommen geheißen und von Reichsstatthalter Gausmann und Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsminister und Reichsleiter, fast alle Reichsstatthalter, alle Generale, die höchsten Offiziere des Heeres, der Marine und der Luftwaffe sowie die vielen anderen bekannten Männer, die in Deutschland und in der Hansestadt Hamburg einen Namen haben, verurteilt.

Vom Adolf-Hitler-Platz herauf strömten unauflöslich die Stürme des Jubels und der Begeisterung, während der Führer durch die hohen Säle und die traditionsreichen Festräume des Rathauses, die Kunde geben von der großen Vergangenheit der alten Hansestadt, sich zum Reichsausschuss, wo ein Jubel eingestiegen wurde. Das Philharmonische Staatsorchester konzertierte unter Leitung von Staatskapellmeister Dr. Hans Schmidt-Isserstedt.

Mehrere Male der Führer, den unermüdeten Rufen der Hamburger Bevölkerung folgend, auf den Balken des Rathauses treten.

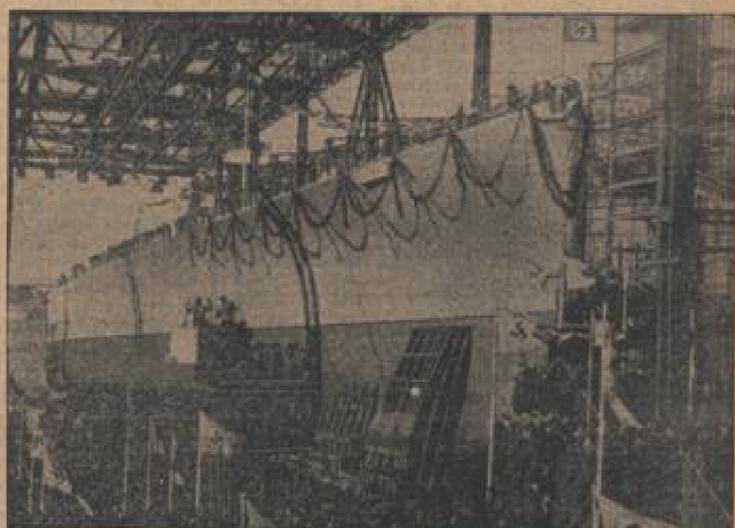
### Der Führer verläßt Hamburg

Triumphfahrt zum Dammtorhafen

Hamburg, 14. Februar.

Auf dem Adolf-Hitler-Platz nahmen die fürwachen Kundgebungen der Jubiläumler sein Ende, als dann der Führer mit Reichsstatthalter Gausmann und seiner Begleitung das Hamburger Rathaus verließ, um sich in einer wahren Triumphfahrt zum Dammtorhafen

### Schlachtschiff „Bismarck“ lief vom Stapel



Auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg lief gestern das größte deutsche Schlachtschiff „Bismarck“ in Anwesenheit Adolf Hitlers, des Führerpaars aus Gotha, Paris und Reichsmarschall Göring, des Reichsstatthalter Gausmann, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsleiter Gausmann vom Stapel. Es erhielt den Namen des kaiserlichen Admirals, Bismarck.

zu begehen. Eine einzige Woge des Jubels begleitete den Führer auf der ganzen Fahrt. Vor dem Dammtorhafen lag ein Ehrenbataillon der Wehrmacht, eine Ehrenkompanie der SS-Verfügungstruppe „Germania“ und eine Ehrenbataillon der Polizei angetreten. — Wie aus Erfahrung präsentiert die Soldaten des Führers, als der Führer Befehlshaber unter den Klängen der Hymne der Nation die Front abdrehte. Unauflöslich braut der Jubel der dankbaren Hanseaten, die sich auch hier wieder zu Jubiläumenden eingeschrieben haben, dem Führer entgegen.

Auf dem Dammweg verabschiedete sich der Führer dann von den führenden Männern Hamburgs. Jubelnde Menschenmengen säumten die Bahnhöfe und brachen in immer erneute herzliche Abschieds- und Dankesfundebungen aus, bis dann der Sonderzug pünktlich zur festgesetzten Zeit um 12.30 Uhr, die Bahnhöfe verließ.

### Eine neue Verordnung:

## Die Regelung des Arbeitseinsatzes

Festere Bindung der Arbeitskräfte an den Arbeitsplatz

Berlin, 14. Februar.

Um die Vorschriften zur Sicherstellung des Arbeitsbedarfs für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten, hat der Reichspräsident für den Kriegsjahresplan, Reichspräsident Generalfeldmarschall Göring, die bestehende Verordnung vom 22. und 30. Juni 1938 in einer einheitlichen neuen Verordnung vom 13. Februar 1939 zusammengesetzt. Die neue Verordnung geht auf den wachsenden Notwendigkeiten des Arbeitseinsatzes noch mehr als die bisherigen Verordnungen an.

Gleichzeitig hat sich der Reichspräsident für den Kriegsjahresplan auf Grund der zunehmenden Verknappung an Arbeitskräften veranlaßt gesehen, die Bindung der Arbeitskräfte an den Arbeitsplatz fester zu gestalten. Hierdurch soll der

Bald darauf verläßt auch Generalfeldmarschall Göring, von der Menge jubelnd gefeiert, im Sonderzuge die Hansestadt.

Hamburg und ganz Deutschland haben einen Höhepunkt weltgeschichtlichen Ausmaßes erlebt. Es war mehr als der Stapellauf eines Kriegsschiffes. Hier: der Führer hat durch den feierlichen Akt der Namensgebung den tiefsten Geist der ganzen deutschen Nation für den Mann zum Ausdruck gebracht, der durch sein großes geschichtliches Werk der Einigung aller deutschen Völker den Weg bereitet hat für das neue größere Reich. Darüber hinaus hat der Führer Deutschlands Lebensrecht und seinen Willen zur unbedingten Aufrechterhaltung der neu geschaffenen Freiheit zu wahren, zu Lande und in der Luft vor der deutschen Nation und der ganzen Welt in eindringlicher Weise bekundet.

### Starker Eindruck in England

(Zusammenfassung der R M Z)

London, 13. Februar.

Die gesamte Londoner Presse berichtet einmündig über den Stapellauf des Schlachtschiffes „Bismarck“. Die Blätter bringen Schilderungen und Bilder aus Hamburg. Auffällig wird die Rede des Führers wiedergegeben.

volkswirtschaftliche und arbeitseinsatzmäßige Verlust, der sich aus einer zu großen Fluktuation ergibt, auf ein vernünftiges Maß beschränkt werden.

Der Reichsarbeitsminister ist deshalb durch die neue Verordnung ermächtigt worden, aus besonderen staatspolitischen Gründen die Lösung von Arbeitsverhältnissen von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig zu machen. Der Reichsarbeitsminister wird von dieser Ermächtigung für die staatspolitisch bedeutendsten Wirtschaftszweige und Berufe Gebrauch machen.

Das vorläufige Ergebnis des Berliner Einigungsabkommens vom Februar betrug 663 786 Paxl.





Mannheim, 15. Februar.

Neben dem Steuer

Für einen Autofahrer, der sonst immer... Das Steuer selbst bedient, ist nichts wohl schlimmer...

Die Winter zu betätigen, zu halten... Das Tempo aufzubrechen und zu verhalten...

Es ist ja nur verständlich und natürlich... daß man als alter Fahrer unwillkürlich...

Während selber mit fährt — beide Hände... auf einem Steuer, das nun im Geiste...

Verknäpft die Handen, zitternd die Hände... Verknäpft die Hände — so läßt man sich am Ende...

Und mein noch, sein Erkennen nicht verheißend... Die Recht du denn nur aus, so bist, so elend!

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Das Recht du denn nur aus, so bist, so elend... Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken...

Audienz bei Ihrer Majestät Prinzessin Elisabeth I.

Einschneidende närrische Regierungsmassnahmen

Es ist nicht etwa die wiedererkannte Pflücker... sondern eine sehr lebhaft Zeitgenossin...

Wald bin ich mir allerdings bewußt, daß man in... diesen närrischen Zeiten durchaus nicht mit einer...

Ihre Majestät ist interessant, da man auf der... Aut sein. Sie gibt geistvoll gemeinte Redereien...

Mit einer Italienisch von mir abgegebenen Zeitung... aus Dantes Hölle künge es an. Gleich sprudeln mir...

„Welches Gesch.“ — begann ich denn etwas... gahalt — „werden Durchlaucht während der Regie...

„Ganz recht, bei euch Zeitungsleuten fänge ich... auch an!“ — „Sano!“, werke ich verblüfft dazwischen...

„Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Nahting... jeder Zeitungsmann doppelten Lohn erhält. Dafür...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Unternehmung, was ist denn das schon wieder?“... „Es handelt sich um die Einrichtung einer Unter...

„Dennerrichter, und Durchlaucht aber entzähl!“... „Weiter helfe ich, daß die männliche Ju...

„Tolle Sache, Durchlaucht, aber Euer Majestät... bringen in der Hauptache Maßnahmen gegen...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

„Die Arbeitszeit in ähnlichen Mannheimer... Verhältnissen, Jährigen, bei Behörden usw. wird umge...

„Nicht, Herr Ministerpräsident, ich verbeuge mich... ab der Ernennung desjen, legt Kommen die jetzigen...

wenn man den Erfolg solcher Betreibungen wieder... in Frage stellen wollte. Wie könnte der schaffende...

Neuartige Preis bei der großen Mannheimer Hundausstellung

Wie wir hören, wird die am 1. und 2. April im... „Friedrichspark“ stattfindende große Hundaus...

Leiden der Stimme und Luftwege

Fernruf 44316 Frau Bertha Zwilck, Paul Martin-Ufer 31... Durch Atem- u. Stimmleiden, Heiserkeit, Husten, Stimm...

besten mittleren Hoch- und Wachhund sowie... die drei besten Zwerghund... Schon heute sind eine Anzahl bedeutender Preise...

Achtung! Bittereschwindler!

Wie vor kurzem schon in Karlsruhe, trat neuer... dings in Mannheim Paul Hoffmann auf, der...

\*\* Beamte gemorden. Im Bereich des Landes... arbeitsamts Sachverständigen wurden die beim...

\*\* In einer Versammlung der Feudenheimer... Kaninchenzüchter wurde bekanntgegeben, daß die...

\*\* Einstellung bei Festungsarbeiten. Arbeiter, die... bereits bei Festungsarbeiten an der Festungsbe...

Veranstaltungsring der Mannheimer Hitler-Jugend

In allen größeren Städten wird ein Veranstaltung... ring der Hitler-Jugend ins Leben gerufen, der die...

Gegen die Gerüchte vom 12-Stundentag:

Grundsätzlich auch in Zukunft: Acht-Stunden-Tag

Staatspolitische Notwendigkeit nicht privater Nutzen rechtfertigt Mehrarbeit

Im Hinblick auf die immer wieder auf... stehenden Gerüchte über einen kommenden...

Reichsarbeitsministerium in der „Christkauen...“ veröffentlicht.

Er weist darauf hin, daß auch in der neuen... führung der Arbeitszeiterhaltung die Bestimmung...

Sie müßte daher die Stundenzahl wählen, die... nach den höchsten menschlichen Erfordernissen die...

Wenn man allerdings davon ausgeht, daß der... Acht-Stunden-Tag der normale Arbeitstag ist...

Die Deutsche Volkswirtschaft wird ergänzend... die Frage auf, was es sich lohnte, mit allen erden...

Neuer Geist im alten Gymnasium

Zeitgemäße Themen für den Abiturienten-Aussatz

Man schreibt und: In allen höheren Schulklassen Badens be... gann am Montag dieser Woche die schriftliche...

von Versailles, und wir sehen unsere Siege, einen... nach dem anderen preis. (Clemenceau).

Wie an den deutschen Oberschulen bilden auch am... humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und...

Für die Schulklassen: 1. Das Deutschland und... Frankreich durch Sage und Geschichte zu Gegen...

In 2. Klasse: 1. Das Mittelmeer als politisches... Spannungsfeld. — 2. Paris und Simplicissimus...

Wie man schon auf den ersten Blick sieht, sind die... Aufgaben alle durchaus zeitgemäß. Ihre be...

In 2. Klasse: 1. Die nationale Bedeutung der... deutschen Romantik. — 2. Das Volk, was wir von...

Wie man schon auf den ersten Blick sieht, sind die... Aufgaben alle durchaus zeitgemäß. Ihre be...

Ein kurzes Wort, doch sagt es viel: Persil war, ist und bleibt Persil!



# Südwestdeutsche Umschau

## Schwekingen im Zeichen des Kreisbauertages

### Ein Aufruf des Kreisbauernführers

Am Donnerstag, dem 16. Februar, findet in Schwekingen der diesjährige Kreisbauertag der Kreisbauernschaft Heidelberg statt. Am Vormittag werden die Kreisbauernführer und ihre Mitarbeiter in Sonderabteilungen geteilt für die Arbeit des kommenden Winterjahres. Am Nachmittag um 15 Uhr findet außer Landesbauernführer Gesamtleiter Dr. Engler-Jählin im Falkenhof in einer öffentlichen Rundgebung zum Landvolk. Es fordern alle Bauern und Landwirte, die Landfrauen, die Landjugend, die Gefolgschaft und die Nährlandbesitzer zur Teilnahme an dieser Großlandgebung auf. Der Schlüssel des Kreisbauertages bildet ein Heimatabend, bei dem Teilnehmer in gefälliger Bekanntheit vereint.

Der Kreisbauernführer: Robert Schaub.

### Das Programm des Donnerstags:

Tagung der Ortsbauernführer, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister im „Falkenhof“, Carl-Theodor-Str. — 9.30 Uhr Eröffnung. — 9.45 bis 10.15 Uhr Landvolkmann Dr. Meier; Geländeverwaltung. — 10.15 bis 11 Uhr Landbauausstellungsführer I Dr. Meier; Geländebauernrat. — 11.15 bis 12 Uhr Landbauausstellungsführer II Dr. Schmitt; Geländebauernrat. — 12.15 bis 12.45 Uhr Landbauausstellungsführer III Dr. Rüdiger; Geländebauernrat.

Tagung der Ortsjugendwart und Ortsjugendwartinnen, Landjugend und Hitler-Jugend im Volkshaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Str. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Landjugendwart I, Dr. Pa. Meier, Landjugendwartin Frau Ecker, NSD-Untersuchungsleiter I, Dr. Pa. Baron, NSD-Bauamführer Dr. Meier.

Tagung der Ortsabteilungsleiterinnen und Landfrauen von 10 bis 12.45 Uhr im „Falkenhof“, Carl-Theodor-Str. — Redner: Landbauausstellungsführer I C. Pa. Meier, Landbauausstellungsführer II H. Pa. Meier. — Kreisamtleiterin der NS-Frauenchaft Frau Meier.

Tagung der Ortsgruppenleiter, Ortsgruppenleiterinnen und Ortsgruppenleiterinnen im „Falkenhof“, Carl-Theodor-Str. — Redner: Landbauausstellungsführer I C. Pa. Meier, Landbauausstellungsführer II H. Pa. Meier. — Kreisamtleiterin der NS-Frauenchaft Frau Meier.

Tagung der Ortsgruppenleiter, Ortsgruppenleiterinnen und Ortsgruppenleiterinnen im „Falkenhof“, Carl-Theodor-Str. — Redner: Landbauausstellungsführer I C. Pa. Meier, Landbauausstellungsführer II H. Pa. Meier. — Kreisamtleiterin der NS-Frauenchaft Frau Meier.

Offenstunde Großlandgebung des Landvolks im großen Saal des Volkshauses „Zum Falken“. Beginn 15 Uhr — Eröffnung durch den Kreisbauernführer Dr. Robert Schaub — Ansprache des Kreisleiters Dr. Engler-Jählin — Rede des Landesbauernführers Gesamtleiter Dr. Engler-Jählin. Ende gegen 17 Uhr.

Großer Heimatabend, ausgeführt von der Landjugend im großen Saal des Volkshauses „Zum Falken“. Beginn: 19.30 Uhr.

### Jaidalbauern Osnabrück

#### Geschenk für die Kreisfahrt

Verkauft werden vergrößert. Um im Heidelberger Kurort die Parkmöglichkeiten zu vergrößern, wird in diesen Tagen damit begonnen, die Parkfläche in der Seitenstraße vor dem „Haus der Kunst“ und dem Fernsprechamt — unter teilweiser Einbeziehung der Vorgärten — zu verdoppeln. Um die Arbeiten bis zur Pflanzdurchführung im Sommer, sind Verhandlungen wegen des Vorgründens des Zoologischen Instituts aufgenommen worden.

### „Goldene Hand“ und „Küchlefest“

Was das nächtliche Wochenende bringt

In den Hauswirtschaftsveranstaltungen am Wochenende geht vor allem der Tag in der „Goldenen Hand“ am Samstagabend in der Stadthalle. Die diesjährige Kuchentafel des RbV auch das Hauswirtschaftsvereins ebenfalls dort am Sonntagabend. — Und das „Küchlefest“ folgt am Sonntagmorgen am Sonntag in die von unseren Räumern so prächtigem ausgeschmückten Räume des Hauses der Kunst ein.

### Die Gloden kürzten in die Tiefe:

## Kirchenbrand in Donauweisingen

#### Im Vorort Aulsen wurde die Kirche ein Raub der Flammen

Donauweisingen, 15. Febr. Im Vorort Aulsen der Kreisstadt Donauweisingen fiel in der Nacht die Kirche einem Schicksal zum Opfer. Der Brand wurde abends gegen 22 Uhr festgestellt, mußte aber schon mehrere Stunden zuvor ausgebrochen sein. Die Kirche ist ausgeräumt. Der Turm eingestürzt und nur eine Brandmauer steht noch. Die beiden Donauweisinger Kirchengemeinden sofort alarmiert und waren in wenigen Minuten an der Brandstelle. Nach dem Heiser gemeldeten Beschädigungen dürfte die Brandursache in der Beheizung der Kirche zu suchen sein.

Der Vorort, der bis zum Jahre 1935 eine eigene Gemeinde bildete, wurde schon einmal, und zwar 1886 durch einen Kirchenbrand getroffen. Damals wurde die Kirche des Opfers eines Großbrandes, der viele Häuser in Asche und Ruine gelegt hatte.

In dem Kirchenbrand in dem Donauweisinger Vorort Aulsen erfahren wir noch, daß der Dachstuhl des Langhauses, sowie der Turm völlig ausgebrannt sind. Die Gloden kürzten in die Tiefe. Auch die Sakristei, von wo der Brand seinen Ausgang genommen zu haben scheint, wurde mit ihrem Inhalt völlig zerstört. Die sonstige Einrichtung der Kirche,

### Ein rabioter Reisser

Wegen Körperverletzung zu Gefängnis verurteilt

Wegen Körperverletzung wurde ein 46 Jahre alter Handwerker aus W. zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten 3 Wochen vom Schöffengericht verurteilt. Der Reisser hatte sein Verbrechen gegenüber in beschränktem Umfang zurechenndes Züchtungsrecht erheblich überschritten, indem er zwei in seiner Werkstätte beschäftigte 15 und 17jährige Lehrlinge, die ihre Arbeit so gut sie konnten, roh mißhandelt. Dem einen riß er bei der Arbeit einmal ein ganzes Häufel Haare aus, so daß er der Schmerzen wegen eine Woche lang nicht schlafen konnte, auch verlor er ihm einmal fünf Zähne und zog ihn an den Ohren, das die Bluten, den anderen zog er einmal direkt an den Ohren hoch.

Für die Arbeiten am neuen Hauptbahnhof wird, wie eine Heidelberger Zeitung berichtet, die Reichsbahn jetzt in Heidelberg wieder ein Neubauamt einrichten. So ein Amt hätte hier nach dem Krieg bis zur Fertigstellung des Betriebsbahnhofs bestanden und dann noch einmal einige Jahre lang während der Erbauung des Karlsruhbahnhofs. Wenn es jetzt neu eingerichtet wird, so kann man wohl annehmen, daß damit die Aufgabe der Reichsbahn-Unterabteilung, den Verkehr des Hauptbahnhofs in Angriff zu nehmen, demnach schon in die Tat umgesetzt wird. Die letzten vorbereitenden Arbeiten, die man hier vorgenommen hatte, waren bekanntlich die Umbauten im Westflügel des Gebäudes, denen sich nun wohl sofort Erdbewegungen anschließen müssen.

### Heidelberger Veranstaltungen

Schultheater: „Himmelstempel“ (Weißl. Volkshaus, 19.30 Uhr). — „Die drei Mädel“ (Volkshaus, 19.30 Uhr). — „Die drei Mädel“ (Volkshaus, 19.30 Uhr). — „Die drei Mädel“ (Volkshaus, 19.30 Uhr).

### Planstadt, 15. Febr.

Dies wurde erneut der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt.

### L. Schriebl, 15. Febr.

Im Viehhof Kreisallertheim konnten Kaufmann Johannes Schmitt den 27. und 28. Februar und 1. März 1939 feststellen.

### An den Flammen umgekommen

Feuer in einer Wohnbarade

Wien, 15. Febr. Morgens gegen 1.30 Uhr brach in Gumpoldsdorf in einer Barade des Gemeindefeldlers der Wohnbarade ein Feuer aus, dem die Barade in kurzer Zeit zum Opfer fiel. Die herbeigekommenen Feuerwehrleute, darunter auch die von W. im Einsatz, machten sich daran, die Barade zu löschen, die Barade des Vorgesetzten, der sich selbst ein Todesopfer gab. Ein 22 Jahre alter Arbeiter und dem Thüringischen eiste, bereits in Sicherheit, noch einmal in die brennende Barade zurück, um einen Teil seiner Habe zu retten. Er wurde jedoch von den Brandflammen beiseite geschoben und konnte nicht mehr gerettet werden. Seine Leiche konnte bis zur Stunde noch nicht geborgen werden.

### Ordnungsausschuss

Wien, 15. Febr. Der Ordnungsausschuss hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

### Statt durch Kreuze

Wiederholung Heilen, Handen, Hosen

Wien, 15. Febr. Die Wiederholung der Heilen, Handen, Hosen ist ein Zeichen für die Erneuerung des Lebens.

### Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinl. 3

Wien, 15. Febr. Die Deutsche Arbeitsfront hat beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

### Wiederholung Heilen, Handen, Hosen

Wien, 15. Febr. Die Wiederholung der Heilen, Handen, Hosen ist ein Zeichen für die Erneuerung des Lebens.

### Der Jahresappell der Beamten

am 17. Februar

Der Jahresappell der Beamten des Landes Baden für das Jahr 1939 findet am Freitag, dem 17. Februar 1939, in der Städtischen Markthalle in Karlsruhe statt. Lediglich 10.000 Beamte, Beamtenanwärter und Arbeiter nehmen an dieser Großlandgebung teil. Es spricht Gaukler und Reichsbahnleiter Parzelschiff Robert Wagner. Am Samstag, dem 18. Februar 1939, wird durch Gemeindefeldler in den Behörden weiteres 10.000 Beamten, Beamtenanwärter und Arbeiter die Möglichkeit gegeben, über den Reichsbahnleiter Parzelschiff Robert Wagner und den Reichsbahnleiter Parzelschiff Robert Wagner den Verlauf der Landgebung abzurufen und die Vorteile des Gauklers und Reichsbahnleiters für das Jahr 1939 entgegenzunehmen.

### Blick auf Ludwigshafen

Ludwigshafen wird schöner

Baracken in der Frankfurter Straße verschwinden

Nach Räumung verschiedener Häuser in der Frankfurter Straße, gegenüber dem Hauptfriedhof, konnte nunmehr mit dem Abriss der Baracken auch dieses Grundstück im Ludwigshafener Stadtbild begonnen werden. Zunächst handelt es sich insbesondere um die Wohnhäuser, die dem Eisenbahnübergang am nächsten liegen. Anstelle der Baracken erstellt die NS-Verkehrsindustrie schöne neuezeitliche Wohnhäuser. An den anstehenden Neubauten erkennt man, daß auch im übrigen das Einfließen zur Innenstadt aus dieser Straße bis vermindert und zwar durch Vorgärten ohne die früher übliche hohe Eisenbahn- und Verkehrsbarrieren verwirklicht werden. Damit die kein Überbegriff ausgedrückt: „Macht Ludwigshafen schöner!“

### Grippe! Krügerol

Katarrh-Bonbons

Ludwigshafener Frühjahrsmarkt im April. In der Zeit vom 16. bis 23. April 1939 wird auf dem Neuen Marktplatz nahe der Schillerstraße ein Frühjahrsmarkt abgehalten werden.

### Obere Mitte

Im Stadtteil Hirslanden im Volkshaus am 15. Februar Frau Christine Reuß ihre 93. Lebensjahre.

### Die tägliche Verkehrsdienste

In Ludwigshafen-Doppau kürzte beim Ausweichen ein Motorfahrzeug in der Weilerstraße von seinem Fahrweg und erlitt schwere Beschädigungen.

### Beim Ueberholen zweier Radfahrer

in der Kalkstraße im Stadtteil Nord geriet ein Kraftfahrzeug auf den Bürgersteig und rief dabei einen Menschen in den Tod. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Verletzte konnten erfolgreich gerettet werden.

### Polizeiliche Ermüdung ist notwendig

Im Stadtteil Duppau wurden zwei Waffentragende zur Anzeige gebracht, weil sie ohne polizeiliche Genehmigung einen Rundermaßenball abfeuerten.

### Ludwigshafener Veranstaltungen

Obere Mitte: Im Stadtteil Hirslanden im Volkshaus am 15. Februar Frau Christine Reuß ihre 93. Lebensjahre.

### NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Bekanntmachung

#### Ortsgruppen der NSDAP

Wien, 15. Febr. Die Ortsgruppen der NSDAP sind für den 17. Februar 1939 zum Jahresappell eingeladen.

#### Wien, 15. Febr.

Die Ortsgruppen der NSDAP sind für den 17. Februar 1939 zum Jahresappell eingeladen.

#### Wien, 15. Febr.

Die Ortsgruppen der NSDAP sind für den 17. Februar 1939 zum Jahresappell eingeladen.

#### Städtische Bekanntmachung

Wien, 15. Febr. Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Städtische Bekanntmachung

Wien, 15. Febr. Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Städtische Bekanntmachung

Wien, 15. Febr. Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

#### Wien, 15. Febr.

Die Städtische Verwaltung hat beschlossen, die Ordnung im öffentlichen Leben zu verbessern.

**Ludwigshafens größter Maskenball** im „Pfalzbau“ am Samstag, dem 18. Februar 1939

Eintritt **Mk. 1.30**

Beachten Sie auch die **Vergnügungs-Anzeigen** an anderer Stelle

SPORT DER N.M.Z.

Die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim

OS Mannheim auf sicherem Wege zur Meisterschaft

So hat wie das Spielprogramm der Gruppe B 2 der Kreisklasse 1 Mannheim wieder geblieben ist, so stellen sich jetzt gegen Ende der Spielzeit doch noch Schwierigkeiten ein, die das beste Spiel "Spielplan" nicht zur Ruhe kommen lassen.

vielleicht für den Trend der Oberliga, daß bei ähnlichen Transaktionen der Spieler die der Gruppe B 2 mit Eigentümern Kapitalisten wach, andererseits spricht es aber auch für das bühnenreife Spiel, welches nicht von der Mannschaft weichen wollte, so sehr man sich auch darum bemühte.

Kaiserslautern war dieser zweite Februar-Tag mit den Spielen:

Kaiserslautern - VfB Mannheim 1:1
Kaiserslautern - VfB Mannheim 1:1

ein Tag der Übertragungen, der meistens andere Ergebnisse zeigte, als bei den Spielen der Oberliga. So war es denn zunächst kein glücklicher Zufall, daß die Redaktionen, die es auch als "Wahrscheinlicher" Abhängigkeitsfaktor mitteilten, das Rennen an der Spitze zu gewinnen und zwar so nachsichtig, daß man wohl sagen kann, daß die Oberliga Redaktionen einen gewissen Schritt nach zur Meisterschaft gefunden haben.

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, Gew. unent. verl., Tore, Punkte. Rows include OS Mannheim, Kaiserslautern, etc.

Wir möchten unseren heutigen Bericht nicht geschlossen haben, ohne die Veröffentlichung der restlichen Termine der Gruppe B 2:

- 18. 2. OS Mannheim - Kaiserslautern
19. 2. OS Mannheim - Kaiserslautern
20. 2. OS Mannheim - Kaiserslautern

Kleine Sport-Nachrichten

Württemberg hat zu dem Herbst-Kampftag gegen Schwaben am 15. Februar in Ludwigsburg folgende Mannschaften aufgestellt: Württemberg, Schwaben, etc.

Der WSB Weiskopf wurde am dritten März mittelfränkischer Handballmeisterschaft. Die Weiskopfer konnten sich die entscheidende Punkte im Treffen gegen Delfen 08.

Eine schwere Strafe

Zwei Jahre Sperre für Torhüter Kemmer

Der angezeigte Frankfurter Torhüter Jakob Kemmer, der im Herbst beim inoffiziellen Fußball-Weltmeisterschaftsturnier gegen Deutschland in Sofia im Tor der deutschen Elf stand, ist wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen bis zum 1. Dezember 1940 aus dem Spielverbot ausgeschlossen worden.

Da es bedauerlich, daß ein so vorzüglicher Spieler wie Jakob Kemmer in eine so unehrenhafte Beschickung verwickelt wurde, der leidtragende ist allein der Spieler selbst, obwohl im wesentlichen die geringste Schuld trifft.

Stemm- u. Minnflub Campertheim - VfB Schifferstadt 3:4

Nun haben auch in unserem Gau die Kämpfe um die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft begonnen. Die Campertheimer bekamen gleich einen leichten Vorrang.

wirken mußte, verweist sich von selbst, denn Schifferstadt ist gerade in den letzten Wochen besonders hart. Hier war auch für Campertheim ein schwerer Kampf, der nicht nur die Kampfkraft, sondern auch die Kampfmoral der Mannschaft auf eine Probe stellte.

Das Interesse an diesem Kampf war besonders groß und außerdem 600 Personen waren an der Kampfbühne im Hagenhofsaal, verläumt, als der Kampfrichter Herrmann die Mannschaft vorstellte. Bei den Wählern bemerkte man nur 6 Ringer, man vermehrte die Reihen, welcher auch das Publikumsgewicht verteilte. Verlässliche Schiedsrichter liegen hier nicht mitmachen, so daß Vorrang von Campertheim kampflos zum Sieger erklärt wurde.

Süddeutsche Ringer-Mannschaftskämpfe

Im Gau haben heute drei der vier Endkampfteilnehmer um die Mannschaftsmeisterschaft im Ringen in Gießen angetreten. Es waren die Mannschaften von VfB Schifferstadt, VfB Weiskopf, VfB Weiskopf, etc.

Im Gau Weiskopf haben sich bei den Weiskopf-Mannschaftskämpfen im Ringen in Gießen die Mannschaften von VfB Schifferstadt, VfB Weiskopf, etc. angetreten.

Josef Jennwein ist Weltmeister

Zerlauf der Männer im Schneefeld

Mit großer Gemut lachte über die Gefährlichkeit der hohen Luft ein Schneefeld. Am zweiten Tag der Wintersportwettbewerbe im Schneefeld der Männer entschieden. Der gleiche Wettbewerber der Frauen wurde mit Mühe auf die besonderen Schwierigkeiten der Disziplin auf dem Schneefeld vorbereitet. Der Schweizer Rudolf Rominger verließ seine Zerlauf-Wettbewerbe, aber hinter ihm belegte ein Deutscher den zweiten Platz, Josef Jennwein.

Die Ergebnisse: Zerlauf der Männer: 1. Rudolf Rominger (Schweiz) 2:01,9; 2. Josef Jennwein (D.) 2:06,3; 3. W. W. W. (D.) 2:08,8; 4. Rudi Granz (D.) 2:10,9; 5. Berg (Norwegen) 2:11,3; 6. Granz (Norwegen) 2:12,3; 7. Granz (Japan) 2:12,3; 8. Granz (Frankreich) 2:16,9; 9. W. W. W. (Schweiz) 2:17,2; 10. Granz (Schweiz) 2:17,3.

weil in (D.) 2:05,8; 2. W. W. W. (D.) 2:07,3; 3. Rudolf Rominger (Schweiz) 2:08,8; 4. Rudi Granz (D.) 2:10,9; 5. Berg (Norwegen) 2:11,3; 6. Granz (Norwegen) 2:12,3; 7. Granz (Japan) 2:12,3; 8. Granz (Frankreich) 2:16,9; 9. W. W. W. (Schweiz) 2:17,2; 10. Granz (Schweiz) 2:17,3.

Neuer Mercedes-Record

Garacciola überbot eigene Bestleistung

Am Mittwoch in aller Frühe machte sich Garacciola von Berlin aus auf den Weg nach Berlin. Doch war die Fahrt noch nicht ein halbes Tag, als die Sonne bald helligte. Eine Motorschlange legte die Autobahn vom Flughafen zum Flughafen mit dem zweifach verstellten Mercedes-Benz zum Angriff auf seine eigene, und nicht eine Welle die Bestleistung von 175,000 km/h für den Kilometer mit bestem Start. Der erste Versuch glückte, und nun wurden 177,322 km/h in die Luft der internationalen Rekord der Klasse 2 (1000 bis 2000 cm) eingetragen.

Die neuen Rekorde sind: Rudolf Garacciola (Schweiz) 177,322 km/h; 1. Rekordeur Start 177,322 km/h; 1. Rekordeur Start 177,322 km/h; 1. Rekordeur Start 177,322 km/h.

Tageskalender

Mittwoch, 15. Februar
Nationaltheater: 10 Uhr Musikalische Kompositionen.
Kaiserslautern: 10 Uhr Handball-Treffen.
Hörse: Große Fremdenführung des "Heurer".

(Zelaz), 10-12 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf), 17.30 bis 19 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf), 17.30 bis 19 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf).

Kraft durch Freude

Freitag, 17. Februar
Allgemeine Abrechnung
Offene Karte für Frauen und Männer: 20 bis 21.30 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf).

Offene Karte für Frauen und Männer: 20 bis 21.30 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf). Offene Karte für Frauen und Männer: 20 bis 21.30 Uhr (Schifferschule) (Wagen, Doppeldecker und Weiskopf).



Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabedatum Frankfurt a. M. vom 15. Februar: Das Gebiet hohen Luftdruck, das Weiskopfstand am Dienstag helleres Wetter brachte, wird von Nordwesten her durch eine Störung abgedeckt.

Vorauslage für Donnerstag, 16. Februar

Überwiegend bewölkt und leicht neblig, Temperaturen über Null, westliche Winde. Höchsttemperatur in Mannheim am 14. Februar + 5,8 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 15. Februar - 1,7 Grad; Deute früh halb 8 Uhr - 1,6 Grad.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with 2 columns: Station, Datum. Rows include Mannheim, Weiskopf, etc.

Ruch des Hilfswort für Deutsche bildende Kunst fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD.

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburtsanzeigen, Glückwunschkarten. Druckerei Dr. Haas.

Volkshaus 1939 Ludwigschiffen am Rhein. Rundreise-Heft zum Besuch aller bekannten Städte der Stadt und Vororte einschließlich „Ankerhof“ am Rosenmontag, dem 20. Februar.

75 Pfg. am Rosenmontag, dem 20. Februar.

# Mannheimer Frauen Zeitung

Mittwoch, 15. Februar 1939

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

150. Jahrgang / Nr. 76

## Vom Wollen und Wiefen der Arbeitsmädchen

Das schöne Nebensätzchen der „Frauentatler“

„Arbeitsmädchen ist auch eine Aufgabe der Wäckerin...“

Der Arbeitsmädchen, wie er heute steht, ist nicht nur ein Kleidungsstück...

In all unserer Arbeit haben wir festgestellt: nicht die jüngste Wäckerin genügt...



Wäckerin, der sich die Mädchen und auch die Frauen des Dorfes an lieblich zuzuwenden...

Seit und anläßt sich die Wäckerin in der Gesellschaft und Wärme der Wäckerin...

Und hier ist die Stelle, wo über die Regelverunsicherungen des jungen Menschen...

Aus dem neuen Kulturfilm der Wäckerin...

Der Meisterfilm wird während des laufenden Jahres...

## Teilches Grün für wenig Geld!

Zaubern wir uns ein wenig Frühlingstimmung!

Frühlingsschmuck eines Stimmers. Wir können uns nun auf einfache Art dieses Grün selbst schaffen...

## Gefahren am Ofen und Herd

Schadenverhütung im Reich der Hausfrau

Sehen wir und einmal die Ofen und Herde genauer an. Sie sind die Sinnbilder für das heimische Geborgenheit...

Undichte Feuerstätten sind brand- und lebensgefährlich! Durch Risse und Undichtigkeiten am Ofen...

## Auch ein Jubiläum: 100 Jahre „Nervosität“

Wir begehen in diesem Jahr das Jubiläum eines Krankheitsbegriffes, von dem man eigentlich nur wünschen könnte...

Der Begriff „nervös“, von dem das Wort „Nervosität“ abgeleitet wurde, ist schon sehr alt. Das lateinische Wort „nervus“ bedeutete ursprünglich...

Im Jahre 1765 erschien eine große gelehrte Abhandlung von Whytt, in der das Wort „nervosus“ bereits im heutigen Sinne verwendet wurde...

Wegen können sich auch die giftigen Kohlenoxydgase verbreiten, die bei unvollkommener Verbrennung...

Neben diesen Mängeln werden viele Brände aber auch durch unsachgemäße Bedienung der Ofen und Herde verursacht...

Es fand es zuerst keinen rechten Boden. Nach den Freiheitskriegen wollte man hart sein, nervig, aber nicht nervös...

Die Anlage dazu bringt man schon mit, und es kommt wesentlich darauf an, von früher Jugend an dieser Schwäche durch körperliche und geistige Uebung...

## Stichflammen und Explosionen!

Auch der Umlauf, Glas auf Kohlenhaufen von einer Feuerstätte zur anderen zu tragen...

Manche Hausfrauen scheinen wiederum nicht zu wissen, daß das Lagern von Brennmaterial am Herd oder hinter dem Ofen äußerst gefährlich ist...

Nicht darf daher nur in Blechbehälter, Eimer oder sonstige, feuergefährliche Behälter...

Und vor jede Feuerstätte gehört — falls der Boden nicht brandbeständig ist — ein Schutzblech.

Auf dem Küchenherd wird manchmal Teer gelocht, Bohnermehl erwärmt oder mit anderen feuergefährlichen Stoffen hantiert.

Die Folgen sind oft schwere Explosionen und Brandverletzungen.

Auch die Gedankenlosigkeit, über Kochherden, am Ofen, über Gasarmen oder an Heizkörpern Wäsche...

auszubringen, hat schon manchen Brandunglück verursacht. Ofen und Herde sind immer eine Gefahr...

Der Erfolg kann nicht zweifelhaft sein, wenn man weiß, wie schon die kleinste Aufmerksamkeit das größte Unglück verhüten helfen kann.

Vorbereitende Schadenverhütung führt immer zum Erfolg!

Das Getränk, in den bekannten Thermosflaschen aufbewahrt, lange Zeit ihre Wärme...

oder auf der Baustelle, wissen darum den Wert einer Thermosflasche zu schätzen. Neu sind aber die...

Stets heißer Kaffee im Büro



nen Kannen aus Blech, Aluminium oder Porzellan mit der Thermos-Isolierung...

Einen besonderen Vorzug hat die Kannenform vor ihren Schwestern, den Thermosflaschen...

Man kann also den Kaffee unmittelbar in die Ranne filtern und braucht nicht erst umzuschütten...

Man kann sich in heißen Tagen an der Arbeitsstelle an kühlen Getränk lassen...

Verantwortlich: Maxon Schubert, Mannheim.



## Zur Konfirmation

Die Vorliebe für schwarzseidene Stoffe ist zum festlichen Tag der Einsegnung bei den jungen Mädchen etwas nachgelassen...

Advertisement for Schenkt Stoffe in schönen Geschenkboxen! by GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE K 1, 1-3

Preußische Landespfandbriefanstalt

18,5 Mill. A Zuzug an Hypothekendarlehen, 1,5 Mill. A Zuzug an Kommunaldarlehen, 0,47 Mill. A Zuzug an öffentlichen Darlehen...

Die Bauwirtschaft wurde, wie im Bericht über die Preußischen Landespfandbriefanstalt, Körper...

Nach der Preußischen Landespfandbriefanstalt war für ihre Reueinstellungen auf die Rücklässe...

Den zur Deckung dienen Hypotheken, und Kommunaldarlehen sind am Bilanzende ein Umlauf...

Die Zinsrückstände auf Hypothekendarlehen betragen am Jahresende für die Fälligkeiten vom 1. Dezember 1937 bis 30. November 1938...

34 Milliarden Mark Einzelhandelsumsatz

Auch 1938 wieder 10 vH Steigerung - Funkhandel und Sportartikel besonders lebhaft

Die Einzelhandelsumsätze für den Handel (1938) beim Reichsinstitut für Wirtschaftsforschung (RIW)...

In den Jahren seit 1933 sind die Einzelhandelsumsätze gegenüber einer Vergrößerung um 100 vH...

Die Einzelhandelsumsätze (bereinigt ohne Reichs- und Fremdwährungen) lagen im Jahre 1938 um 10 vH gegenüber dem Jahre 1937...

Stiegen als 1937 (1938 8,3 v. A. gegenüber 1936). Im Vergleich mit 1937, dem Jahr, das dem Einzelhandel die niedrigsten Umsätze gebracht hatte...

Daneben blühen die Sportartikelumsätze (1938 11 v. A.), deren Umsätze ebenfalls in den vorangegangenen Jahren zum Teil nur relativ wenig anwachsen waren...

Rhein-Mainische Abendbörse

Freundlich

Frankfurt, 14. Februar.

Nach an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Hamburger Fuder-Terminabörse

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Termin, Preis, etc. for various commodities.

Hamburger Kaffee-Terminabörse

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Termin, Preis, etc. for coffee.

Gett- und Devisenmarkt

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Währung, Preis, etc. for exchange rates.

Metalle

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Metall, Preis, etc. for various metals.

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Tierart, Preis, etc. for livestock.

Reisenergebnisse

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Produkt, Preis, etc. for rice.

Advertisement for 'Die Gaststätte mit Kühlebetrieb' by Alfred Teves GmbH, Frankfurt/Main.

Advertisement for 'Amtl. Bekanntmachungen' regarding public notices.

Advertisement for 'KÖLNER FRÜHJAHRSMESSE 1939'.

Advertisement for 'Mannheimer Hausbesitzer!' regarding property matters.

Advertisement for 'Fort mit unreinem Gesicht!' regarding skin care.

Advertisement for 'Warum husten Sie?' regarding respiratory health.

Advertisement for 'Gardinen' and 'Wäscherei' services.

Advertisement for 'Kassenschränke' and 'Verkäufe'.

Advertisement for 'Küchen' and 'Westfälische Küchen'.

Advertisement for 'Badeeinrichtung' and 'Anzeigen helfen verkaufen'.

# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

## Die Flucht des Fakirs / Geheimnisvoller Tod eines Journalisten

## BILDER VOM TAGE

Während einer Orientreise nach vor einigen Wochen in Saigon Andrei Michellen, der als Reisedirektor für eine Reihe namhafter amerikanischer Zeitungen tätig war, die Reise, die Michellen beabsichtigte, fanden vor einem Mord. Der Journalist hatte noch keine vierzig Jahre und hatte sich immer der besten Gesundheit erfreut, bis ihn plötzlich eine geheimnisvolle, unheilvolle Krankheit befiel, der gegenüber jegliche ärztliche Kunst verlor. Auch vor seinem Tode hatte Michellen eine Unterhaltung mit einem französischen Kolonnen, der in Saigon ansässig ist und dessen Bericht über Michellens tragisches Ende vor einigen Tagen auch in der amerikanischen Presse erschien. Dieser Bericht nun ist ganz danach, den Stoff zu einer neuen Legende zu bilden, ähnlich jener, die seinerzeit um den Tod Carnarons gewoben wurde, des Entdeckers des Zulu-Königs-Grabes.

Mi Michellen erkrankte und die Ärzte vergeblich alle Mittel aufboten, ihn zu retten, gelang es ihm schließlich, sich in sein Schiff zu retten. In dem französischen Kolonnen aber sagte er eines Tages:

„Ich gebe mich seiner Täuschung hin, mein Schiff ist besetzt; ich wähle, daß ich dort sterben werde. Ich fürchte den Tod auch gar nicht, weil ich mich schon seit langem darauf vorbereitet habe. Ich muß einen Ort wählen. Es gibt heilige Orte, die man nicht ungekräftet betreten darf. Orte, die durch den Glauben der Menschen überdurchschnittlich geheiligt sind, und die gleichzeitig von einer höheren Macht geschützt erscheinen. — Der Konservator der Ruinen von Angkor

wagte es eines Tages, mit einem Spaten in einem Tempel einzudringen, wo er Ausgrabungen nach verborgenen Schätzen beginnen wollte. Ein Priester sprach über ihn einen Fluch aus, nach einiger Zeit wurde der Konservator auf geheimnisvolle Weise ermordet aufgefunden. Vor ungefähr zwei Jahren wurde ich in folgendem Abenteuer verwickelt:

Der Generalgouverneur von Indochina, noch ein amerikanischer Journalist und ich drangen, von Entdeckungsreisen getrieben, in einen alten, in einer dichten tropischen Waldung verborgenen Tempel ein. Ein uralter Fluch verbot, uns daran zu hindern. Aber wir beachteten seine Mahnungen nicht. Als wir die Schwelle des halbverfallenen Heiligtums betraten, verfluchte uns der einsame Wächter des Tempels. Er wies uns an, daß in drei Jahren niemand von uns mehr am Leben sein würde. Wir waren alle drei rüchig und krochten vor Gesundheit. In anderen Lebenszeiten hätten wir über diese düstere Prophezeiung, aber der Kolonne, mit dem zusammen ich damals die Entdeckungsdreie unternahm, fiel vor einem Jahr als Opfer seines Berufes in Spanien, der Gouverneur nach vor einigen Monaten in Colombo, und jetzt ist die Reihe an mich gekommen.

Der Fluch des alten Fakirs löset auf mir wie Blut...

Somit die Erzählung Michellens. Der französische Journalist berichtet dann weiter, daß alle Versuche, Michellen aufzubreiten und ihm seine düsteren Befürchtungen auszurufen, ergebnislos blieben; er starb, ohne daß die Ärzte zu lagern wußten, welches die eigentliche Todesursache war.



**Der Führer bei seinen Eintragsgästen**  
Stolz war die Freude der 2000 Eintragsgäste, die der Führer in den Ehrenhof der neuen Reichstagsgebäude eingeladen hatte, als ihr Oberhäupter sechs längere Zeit an ihrer Ehrerbietung teilnahm. Oftmals spendete der Führer dabei den Sammlern und Sammlerinnen für das BSB. (Schilling, Sonder-Multipliz.)

### Der Indischerhut im Dschungel

Eine Augenhöhre rettete zwei Forscher das Leben  
London, im Februar.

„Schon ist ein Indischerhut — wenn man ihn belegen tut...“ hat Wilhelm Bush geäußert und dabei auch nicht daran gedacht, wie sehr sich dieses Wort einmal im Dschungel Brasiliens bewahrheiten konnte. Einem Indischerhut waren bei der Medizinmann eines Eingeborenenstammes vom Amazonas-Strom die weite Reise bis nach London angetreten. Und nun möchte er, wie sein Dolmetscher und Begleiter, der amerikanische Globetrotter und Forschungsreisende Pagan Hopkins erklärt, einen solchen Hut, Mode 1910, hoch und breitkrempig, mit dem Wappen des englischen Königs im Seitenfalten, haben, um seinem Stamm weiterhin den Segen der Götter zu erwirken.

Es ist eine höchst seltsame und erhellende Fortschreibung, die zu dieser Reise eines indischen Eingeborenen führte. Dr. Hopkins erzählte sie den Londoner Pressevertretern, und ihr Mittelpunkt ist eine „Augenhöhre“ mit dem Wappen des englischen Königs, wie man sie ums Jahr 1910 bei dem Londoner Hoflieferanten für Herrenhüte kaufte. Es erlangte sich im Jahre 1910, daß Dr. Hopkins damals an einer Expedition zum Amazonas-Strom zu teilnahm. Es war eine unglückliche Fahrt. Zwei weiße Mitglieder der Expedition hatten am Fieber, ein drittes Teilnehmer erkrankte. Am 2. September 1910 geriet Hopkins und sein einziger Überlebender Gefährte, George Manning, in die Gefangenschaft eines wilden Eingeborenenstammes.

Niemand kann sagen, wie es kam, daß sich in Ge-

orge Maningas Gesicht in einer Schachtel ein Indischerhut befand. Das Staunen der Eingeborenen über diese ihnen völlig unbekannte Beute brachte Manning, der den Indianer-Dialekt beherrschte, auf eine glückliche Idee. Er erzählte den Eingeborenen, daß er noch kein Freund des Königs des englischen Königs sei. Der englische König habe sie beauftragt, diese schwarze Krone — und dabei deutete er auf den Indischerhut — dem größten Medizinmann des Amazonas-Stromes zu überbringen, Erbauung und geschmeichelt vernahm der Medizinmann diese Kunde und befreite Manning auf seine Bitte von seinen Fesseln. Der Forscher „brachte“ den Medizinmann feierlich, unter vielen ernsten Verdächtigungen mit dem Indischerhut, nicht ohne vorher auf das königliche Wappen hinzuweisen und zu versichern, daß diese „Krone“, solange sie unverletzt bleibe, den Stamm vor jeglichem Krieg und Unheil bewahren werde.

Die auf diese beindruckten Bilden Indischer mit einem Schloß der Haltung den Weihen gegenüber. Aus Gefangenen wurden Ehrengeiseln, denen man ein dreitägiges Freudenfest gab. Der Medizinmann überließ seinen Indischerhut wie ein Heiligtum und schließlich war es der Dampfung schick, der mit großer Gefährlichkeit die fremden Geiseln in seinem Kriegskanoe dem Amazonas-Strom hinaufbrachte. Die man sich trennte, teilten die beiden Weihen einen feierlichen Eid, daß sie den Hut, sollte er einmal seine „magischen Kräfte“ verlieren, durch einen neuen ersetzen würden. 10 Jahre ist dieser Indischerhut seinen Dienst und war berühmt am ganzen Amazonas. Kein zweiter Medizinmann behielt eine ähnliche „Krone“. Nun aber ist seine Krone abgerissen und die Königskrone im Seitenfalten ist verblüht. Die Magie schwand — Ueberlebendenmengen und Krankeisen suchten den



**Minister Rastner**  
In Wien erlag der Minister von Rastner nach überhöhter Verdauung der Magen. Rastner einem Gelehrten. (Schilling, Sonder-Multipliz.)



**Auch die Filmkassenden im Reichsbereitschaftskampf!**  
Am Tage der Verkäufe zum Reichsbereitschaftskampf aller kassenden Reichsbereitschaft, wurde nicht nur in der Reichsbereitschaft ein Filmkassendekampfen aufgenommen. Es zeigt den Kassierer beim Bearbeiten des Kassenscheins an der Kassenscheintafel. (Schilling, Sonder-Multipliz.)

### Das Apfelsinenbäumchen

Von Ulrich Barzel

Tante Otte besitzt ein Apfelsinenbäumchen im Hinterhof. Es liegt es über alles. Denn sie hat es selbst gezeugt, aus dem Kern einer prächtigen Jaffa-Apfelzine. Die Kerne bei den Jaffa-Apfelzinen sind selten; aber wenn einer drin ist, dann langt er auch etwas. Erst kam ein kleiner grüner Spross mit zwei runden Blättchen oben daran. Der Spross wuchs schnell, bekam schöne, dunkelgrüne, längliche Blätter und richtige Stacheln. Nun wartet Tante Otte darauf, daß das Bäumchen Blüten und Früchte trage. Sie schneidet den Topf immer hin und her, vorzüglich nach der Sonnenzeit der Wohnung, ins Schlafzimmer, und nachmittags nach der eingegengenen Seite, ins Wohnzimmer, wo denn noch ein paar schräge Strahlen aus Fensterrahmen fallen. Denn sie hat sich sagen lassen, daß es sehr reich in Jaffa ist, an der jordanischen Küste, wo die Apfelsinen herkommen.

Das Bäumchen will aber nicht, es bekommt immer mehr Stacheln und dunkelgrüne Blätter, aber keine Blüten und Früchte.

Als Onkel Theodor eines Tages zu Besuch kommt, „Das macht du falsch“, sagte er sofort zu Tante Otte. „Ich war doch dort unten. Die Apfelsinen wachsen gar nicht in der Sonne. Keine... Weißt du, was Jaffa ist? Da ist es wunderbar schön und heiß, Jaffa, die Apfelsinen wachsen in Apfelsinenbäumen.“

„Aha“, sagt Tante Otte.

„Und übrigens“, fährt Onkel Theodor fort, indem er sich mehr an uns Waisen und Nichten wendet, „ich habe da eine sehr hübsche Geschichte erlebt. Wir haben in einem kleinen Autohaus von Damaskus nach Beirut. Nämlich ich, ein halblibischer Sorrier — und ein anderer Dorek.“

„Wie?“ unterbrach Tante Otte.

„Aber wie denn?“ sagte Onkel Theodor. „Die Dorek haben nun einmal mehrere Frauen.“

„Aha, du mit deinen Reden...“ seufzte Tante Otte.

„Aber ja“, hat der Onkel fort, „es war eine glänzende Fahrt. Tuscheln und Klüßeln der Dorekdamen, und drinnen die prächtigen Orangenhäute. Wie im Märchen. Und der halblibische Sorrier (Dorek). Die Dorekdamen wurden gleich viel vetter.

Übrigens: der Sorrier war auch nicht so kleinlich — er hatte in Beirut gesagt.

„Jetzt hör aber auf“, sagte Tante Otte.

„Einen Augenblick noch. Der Sorrier erwachte plötzlich. Das Auto fand nämlich nicht, gerade neben einem schönen Apfelsinenbaum.“

„Das war denn los?“ fragten wir Neffen und Nichten.

„Sehr einfach: der Chauffeur hatte nicht genug Benzin mitgenommen. Ja, so etwas kommt da unten vor. Er brach sich aber sehr manisch. Er nahm nämlich ein Fläschchen — auch auf den Rücken und ließ es sich zurück nach Damaskus, um Benzin zu holen. Man konnte ihm nicht böse sein. Und wir andern blieben natürlich inzwischen auf. Der Sorrier legte sich unter den schönsten Apfelsinenbaum — hörst du es, Tante Otte? In den Schattigen legte er sich. Und schlief.“

Und ich ging inzwischen mit den Dorekdamen in dem Apfelsinenbaum spazieren. Kinder, war das eine nette Sache! So richtig Teufelsdudeln nach!

### Soldat im alten Desterreich

Erinnerungen des Generals von Barboff

Noch einmal steigt die Tragik der alten Österreichisch-ungarischen Monarchie, des vielhundertjährigen Habsburgerstaats, in den Erinnerungen an ein „meines Leben“ des Feldmarschalls Grafen Karl von Barboff auf, die unter dem Oberbegriff „Soldat im alten Desterreich“ im Eugen Diederichs-Verlag in Jena erschienen sind. Barboff, der ganz als Destercher fühlt, der die enge Zusammenarbeit mit dem deutschen Reich stets bekräftigt hat, erzählt im „Soldat im alten Desterreich“ in den Traditionen seiner Wehrmacht; er anerkennt den Willen zur Selbsterhaltung, den der österreichische Staat bis zu seiner Katastrophe aufgebracht hat, aber sein Schicksal lehnt ihm unentzerrbar.

Und im Unentzerrbaren liegt ihm die Tragik begründet, denn nur diese ist die eigentliche Tragik: der Sieg des Nationalstaates in der Welt, zumindest in Europa, habe die Grundlagen der habsburgischen Monarchie unterminiert; als dieses Staatswesen, das in der Geschichte Großes und Ruhmvollstes erreicht hat, von seiner Höhe langsam abfiel, vollzog sich ein Prozeß, der ganz ähnlich das Schicksal des habsburgischen Reiches selbst gewesen ist. So hat sich in enger Uebereinstimmung von Staat und We-

und dabei eben, Tante Otte, ist mir aufgefallen, daß es in den Apfelsinenbäumen durchaus schattig und dämmerig ist und gar nicht so hell wie auf dem Fensterbrett von deinem Wohnzimmer.“

Tante Otte hatte nie viel von Onkel Theodor gehalten. Aber von den Apfelsinenbäumen hielt sie sehr wohl etwas. Solche Dinge besaßen sie als unter den unglücklich aussehenden Dorek. Die prächtige fortan ihr Apfelsinenbäumchen und kümmerliche sah überhaupt nicht mehr darum. Es verzeuerte sich darin in einer Ecke draußen vor dem Küchenfenster, wo sie Sonne bekam.

So ist das nun mit Tante Otte. Und so ist das mit dem Apfelsinenbäumchen: denn, was meint ihr, unglücklich? Alles, was ich als Kind beobachtet habe, als ich noch einem halben Jahr die Tante wieder besuchte, sah ich schon von unten, von der Straße aus, daß das Bäumchen ganz reichlich kleine, weißliche Blättchen in den Zweigen verstreut hatte. Seitdem Tante Otte nicht mehr so viel daran herumgehakt, war es zu Blüten und Früchten gekommen.

schlechteste Tragik im wahren Sinne und im weitesten Umfange angewandt.

Barboff, der Sohn eines Wiener Kammermusikers, sollte als junger Leutnant schnell Karriere gemacht: Tätigkeit im Truppengenerallstab, Dozent an der Wiener Kriegshochschule, Mitarbeiter in der operativen Abteilung des großen Generalstabes unter Conrad von Hödendorf; endlich der Auszeichnung, wo er tiefer in die Versammlungen des jählichen, wankenden Fortkriegsreiches schauen sollte. Er wurde zum Stabskapitän der Militärkanzlei des Kronprinzen Franz Ferdinand berufen, mit dem er bis zum schwarzen Tage von Sarajewo, in enger Fühlung blieb. Dieser Mißfall seines Rufes wickelt mit am anscheinenden, weil Barboff hier sehr harte psychologische Einflüsse in das Wesen einer komplizierten Persönlichkeit, seine Kenntnisse, politische und militärische Verhältnisse, sein Gefühlsleben, vom Sinn für Gerechtigkeit begrenztes Urteilvermögen mit ruhiger Objektivität, man könnte sagen mit hoher Selbstbeherrschung, zum Ausdruck bringt. Er ist bemüht, der Menschlichkeit Franz Ferdinands gerecht zu werden, die bei aller Problematik bedeutende Höhe aufweist, und die im Verhältnis zum alten Kaiser in der Hofburg mit der Tragik-ellen Thronfolgerhochzeit reich befaßt war.

Im Weltkrieg wird Barboff Generalstabsoffizier des Generals der Kavallerie von Böhm-Ermolli, der die besonders ruhmvoll demagogetene zweite österreichische Armee und die nach ihm benannte Heeresgruppe geführt hat. Barboffs Kritik an Conrad von Hödendorf ist zurückhaltend, aber doch so, daß er die Genialität dieses Feldherrn nicht verkennet, denn was die Anpostung an die Realitäten nicht immer gegeben war. Der Durchbruch von Gorlice, den Conrad entwarf, war ein solch strategisch genialer Werk. Er war die erste große Niederlage, von der sich die Russen niemals ganz erholen konnten, er war ohne Zweifel, der Anfang vom Ende des Jarentums und Österreichs.

Endlich der Schlacht der Staats- und Völkertragödie. Es sind die beiden Jahre, in denen Kaiser Karl vereweltet reiten will, was noch zu retten sei. Die verfallene Armee will es und den Willen Barboffs, wenn er die bewegten Monate der als unentzerrbaren Schicksal heranziehenden Katastrophe überlebt. Wiederholt beruft sich der Kaiser, der tief in die Wirren in dem Entwurf für eine Militärkonvention Barboffs mit dem deutschen Reich hat zu sehen gemerkt. Es konnte indes nicht mehr gelingen. Barboff schied klar und gerecht, aber er verdammt nicht, in immer hin der Zusammenbruch von Staat und Armee ausfällt. Wie andere, so erkennt auch Barboff, daß mit dem Tode des alten Kaisers auch sein Reich dahin sei. Die Eisenwelt, die aus diesen Trümmern hervorzusch, ist ein neues unerschöpfliches Potential. So fand der General schon in den ersten Nachkriegsjahren den Weg zum neuen Österreichland.

Wladimir Burger.

Der „Kunst als Vater und Bildhauer“, im Stadthaus Berlin-Wilmersdorf wurde die Kunstausstellung „Der Kunst als Vater und Bildhauer“ eröffnet. Es handelt sich um die erste Ausstellung, die sich mit der künstlerischen Freiheit befaßt. Eine große Anzahl von Kunstwerken, die von rund 600 Einwohnern der Vorstadt der Kunst, der bekannte Maler Prof. Arthur Kampf, unerschöpflich 150 Arbeiten ausstellte, die durchweg über dem Niveau der künstlerischen Direktion stehen. Einmalig reichhaltig ist die Plastik auf der Schau vertreten. Die Großplastiken lieferten maßstabliche Darstellungen des Berliner Bergarbeiterunter der Leitung von Dr. Julius Köpcke ein.

# Männ und kleine Welt

In Chicago hat vor kurzem Hr. Henry ... ein wohlhabender angehender Mann, der seine letzten Lebensjahre in größter Zurückgezogenheit zugebracht hat, Hr. Norton hat ohne Anwesenheit des Testaments, das er zurückließ, um nicht 41 ans ...

Da lagen in einer silbernen Schale des ... vierzehn ... ein Apfel, der ... ein Bierglas, das ... ein ...

des Vergleiches der beiden ... ein ...

Ein ... als ...

Vor ...

Die ...

Die ...

Auf ...

Eine ...

## Offener Schnitt durch den Ollonoy

### Stürzender Baum erschlug 2 Jungen Schwerees Hochwasser der Baber

Paris, 14. Februar.  
Eine Gruppe Pariser ...

St. Petersburg, 14. Febr.  
An der ...

### Gattenmörder hingerichtet

Berlin, 14. Febr.  
Am 14. Februar wurde ...

### Jüdische Einbrecherbande ausgehoben

Berlin, 14. Febr.  
Eine ...

HEDDA WESTENBERGER

# Auf fremder Spur



„Kannst du Herr ...“

„Dah ...“

„Gott ...“

„Aber ...“

MARCHIVUM

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei Anker

Unser heutiges Filmprogramm:

Eleanor Powell Soheit (anz) inkognito
ALHAMBRA

Lucie Englisch Die Unschuld vom Lande
SCAUBURG

Paul Hartmann Julia Freybe Pour le Mérite
SCALA-CAPITOL

Libelle

Heute und morgen, 4.11 Uhr nachmittags: Nörliche Hausfrauenvorstellungen
Premiere des großen Faschnachts-Programms

Kaffee Weller Am Mittwoch, ab 9 Uhr Nörliches Konzert



Maskenbrübel-Faschnachtsjübel auf dem ATELIER-FEST im UNION-HOTEL

Neue Spannkraft durch eine gründliche Blutreinigung
Blutreinigungs-See

Deutsch-Ost-Afrika im Krieg u. im Frieden

Wegen Überfüllung des Vortragssaales der Hanshalle am letzten Montag erfolgt Wiederholung
am Donnerstag, dem 16. Februar 1939, 20.15 Uhr

50 Jahre Tanzschule Pfirrmann

Kinder-Masken-Ball im Palais-Kaffee Rheingold Mannheim

Kappen-Abend mit der Knorzebachin

Eintritt frei Für morgen Karten besorgen zum Ball der reiferen Herren

UFA-PALAST Der Edelweißkönig

2. GRÖßER STADT-MASKENBALL SAMSTAG 18. FEBR. IM ROSENGARTEN MANNHEIM

Offene Stellen

Kaufmann mit gründlicher kaufmännischer Durchbildung und möglichst mit Erfahrung in der devisenrechtlichen Bearbeitung v. Importgeschäften

jungem Mann, welcher Autofahren kann. Ort: Hammer, Gürtelbedarf, Hh., 4, 3a

Stenotypistin (keine Anfängerin) Ang m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. erbeten an: Raab Karner - Thyssen

Anfängerin mit 6 Klassen Mittelschule oder Äquivalenz von größeren Handelsschuljahren

Stenotypistin Heidelberg Bäckergehilfe in guter Schicht

Anfangskontoristin mit guter Handschrift, gute Rechnerin

Mädchen Kaufmännische Bäckergehilfe

Uebersee-Transporte

Internationale Möbelpedition und Lagerhaus - D 7, 7 - Ruf 20201

Zweit-Mädchen Stellengesuche Bedienung

Mechaniker in Jahre 12 deutscher Maschinenbau

Kaufmann 12 Jahre (Bakken) auch Berge

Fräulein sucht passenden Wirkungskreis

Kaufgesuche Schreibmaterial Altmaterial

Kaufe Altgold Alt Silber

Mädchen Kaufmännische Bäckergehilfe

Hotel und Kaffee-Restaurant „Stadt Basel“

Kappen-Abend Faschnachtskränzchen

Vermietungen Laden K 1, 7

Haus mit Metzgerei

3-Familien-Haus

2-Familien-Haus

Hypotheken Hieronymi

Mietgesuche Werkstatt

Immobilien Rautenforst

VDA Wiederholung

„Deutsch-Ostafrika im Krieg und im Frieden“

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Zweigstelle Schlachthof Mannheim

Leihwagen Autosan

Trumpf-Junior

Unterricht Institut u. Pensionat Sigmund